



Einsetzung eines Untersuchungsausschusses: „Mögliches Fehlverhalten des Thüringer Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit als Aufsichtsbehörde im Zusammenhang mit dem Auffinden, der Sicherung, dem Sichten sowie der Räumung der in einem Aktenlager in Immelborn im Juli 2013 aufgefundenen Unterlagen“

Antrag der Abgeordneten Emde, Grob, Heym und weiterer Abgeordneter der Fraktion der CDU

- Drucksache 6/206

Präsident Carius:

Vielen Dank. Das Wort hat nun der Abgeordnete Brandner für die Fraktion der AfD.

Abgeordneter Brandner, AfD:

Herr Präsident, einen schönen guten Morgen, guten Morgen auch auf der Tribüne. Wir haben es mitbekommen, eigentlich geht es im Kern um Querelen aus der letzten Wahlperiode und Querelen zwischen zwei Altparteien – wenn ich das mal wieder so sagen darf –,

(Heiterkeit DIE LINKE)

und zwar zwischen einem Datenschutzbeauftragten mit SPD-Parteibuch und einem ehemaligen Innenminister mit CDU-Parteibuch. Also ein Streit, der uns eigentlich in Thüringen überhaupt nicht weiterbringt, muss ich Ihnen sagen. Wir haben gestern von Herrn Fiedler schön gehört, dass wir immer alles auf den Kaiser zurückführen können und alle alten Sachen aufwärmen können. Genau das passiert hier auch wieder. Hier wird ein Untersuchungsausschuss eingesetzt oder soll eingesetzt werden, der verschlingt Ressourcen, der verschlingt Geld und bringt in der Sache überhaupt nichts, sodass wir eigentlich auch als AfD-Fraktion dagegen sein müssten. Sind wir aber nicht, weil wir uns an parlamentarische Gepflogenheiten halten und auch parlamentarischen Stil pflegen und nicht so damit umgehen wie gestern die linke Seite bei den Wahlvorgängen.

(Zwischenruf Abg. Adams, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Hört, hört!)

Also wir unterstützen deshalb nicht unbedingt inhaltlich, aber aus Stilgründen den Antrag der CDU-Fraktion und werden diesen Untersuchungsausschuss bejahen. Ganz fadenscheinig, Herr Dittes, Ihr Argument, es ginge Ihnen nicht um Verzögerungstaktik. Wenn es Ihnen tatsächlich darum nicht gehen würde, dann hätten wir das am letzten Freitag abschließend behandeln können. Auf Antrag der CDU-Fraktion fand eine Sondersitzung des Justizausschusses statt, da wurde von Ihnen genau-

ert, blockiert. Die Abstimmung – darf ich sagen, wie die ausging? – ging so aus, wie die Mehrheitsverhältnisse hier im Landtag sind. Damit wurde abgeblockt und gesagt, wir beschäftigen uns nicht damit.

(Zwischenruf Abg. Rothe-Beinlich, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Justizausschuss war am Mittwoch!)

Jetzt kommen Sie heute mit den gleichen Sachen, die am vergangenen Mittwoch hätten geklärt werden können, und schmieren uns aufs Brot, es wäre unumgänglich,

(Zwischenruf Abg. Blechschmidt, DIE LINKE: Weil Sie die Argumentation nicht verstanden haben!)

das zunächst an den Justizausschuss zu verweisen.

(Zwischenruf Abg. Blechschmidt, DIE LINKE: Nicht zugehört im Ausschuss!)

Entschuldigung, Herr Blechschmidt? Doch, ich bin ja sogar der Chef.

(Zwischenruf Abg. Blechschmidt, DIE LINKE: Sie sind Vorsitzender da!)

Ja, da sehen Sie mal. Ich genieße es immer wieder, das können Sie mir glauben.

(Zwischenruf Abg. König, DIE LINKE: Echt?)

Ich genieße das jeden Tag. Also es ist offensichtlich, dass es Ihnen um Verzögerung geht. Wir haben uns auch Gedanken gemacht über die Zulässigkeit des Untersuchungsausschusses und haben dazu auch ein Gutachten eingeholt. Ich habe es auch gelesen und auch verstanden. Danach gibt es für uns nicht den leisesten Zweifel an der Zulässigkeit dieses Untersuchungsausschusses, der deckt sich voll mit dem Untersuchungsausschussgesetz. Ich weiß gar nicht, wie Sie auf diese Zweifel kommen können. Das ist uns ein Rätsel. Ich nutze meine Redezeit nicht aus. Wir sind jedenfalls dafür und unterstützen den Antrag der CDU. Danke schön.

(Beifall AfD)

Präsident Carius:

Danke, Herr Abgeordneter Brandner. Nun hat das Wort die Frau Abgeordnete Henfling von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

[...]

Präsident Carius:

Ich frage: Gibt es jetzt weitere Wortmeldungen? Bitte, Herr Brandner.

Abgeordneter Brandner, AfD:

Herr Präsident, meine Damen und Herren, heute Morgen habe ich gesagt, wir beschäftigen uns mit

der Vergangenheit, mit Querelen der Vergangenheit, mit Sachen, die diesen Landtag lähmen. Jetzt streiten wir – oder mit anderen Worten, Sie von den Altparteien – seit über 3 Stunden mit Geschäftsordnungstricks hin und her. Das bringt Thüringen keinen Millimeter voran.

(Beifall AfD)

Sie gehen aufeinander los. Eigentlich ist das unser Part von der AfD. Sie von den Altparteien gehen aufeinander los wie wild gewordene Kesselflicker und Kesselflickerinnen und so etwas ist für uns nicht nachvollziehbar. Ich verstehe nicht, warum nicht kurz und knapp der Untersuchungsausschuss eingesetzt wird, und dann wenden wir uns Sachen zu, die wirklich wichtig sind für dieses Land. Wir haben kein Verständnis dafür. Danke schön.

(Beifall AfD)

Präsident Carius:

Für die „Kesselflickerinnen und Kesselflicker“ erteile ich Ihnen eine Rüge, Herr Brandner.

(Unruhe im Hause)

(Zwischenruf Abg. Muhsal, AfD: Ich erinnere mal an die „Dreckschleuder“, die da vorne geäußert wurde!)

Jetzt darf ich noch einmal um Aufmerksamkeit bitten. Wir haben einen Antrag auf Ausschussüberweisung an den Ausschuss für Migration, Justiz und Verbraucherschutz. Ich würde jetzt um Handzeichen bitten, wer dieser Ausschussüberweisung zustimmt. Vielen Dank. Gegenstimmen? Vielen Dank. Das ist eine Mehrheit für die Überweisung an den Ausschuss für Migration, Justiz und Verbraucherschutz.

(Zwischenruf Abg. Fiedler, CDU: Unverfroren, unverfroren!)

Im Ältestenrat haben wir uns darauf verständigt, dass der Ausschuss noch heute zusammentreten soll. Da würde ich den Ausschussvorsitzenden, Herrn Brandner, dann bitten, mit den Kollegen das Gespräch zu suchen, wann der Zeitpunkt sein sollte. Ich schließe damit diesen Tagesordnungspunkt.